

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illust. Beilage „Welt u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Telefon: 905, 926, 8191



Lübecker

Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Beilage oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Telefon: 905, 926, 8191

Nummer 219

Montag, 20. September 1926

33. Jahrgang

Abrüstung!

Die große Aufgabe des Völkerbundes

Genf, 18. Septbr. (Fig. Drahtb.)

Nebst einigen Kommissionen der Völkerbundsversammlung tagte am Sonnabend vormittag auch das

Ratskomitee für die Abrüstungsfrage,

welches aus je einem Mitglied der Ratsmächte besteht. Bisher ließen sich diese im Ratskomitee ohne Ausnahme durch den Leiter ihrer Delegationen in der vorbereitenden Abrüstungskonferenz vertreten. Für Deutschland nahm dann auch am Sonnabend Graf Bernstorff und für Polen Minister Sola, für Holland Loudon an der Sitzung teil. Die Sitzung hatte zunächst den Zweck, die Vertreter der neuen Ratsmächte in die Aufgaben des Ratskomitees im Rahmen der Abrüstungskonferenz einzuführen und die aus den bisherigen Beratungsergebnissen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz und ihrer technischen Kommissionen sich ergebenden Richtlinien für die weiteren Arbeiten aufzustellen. Dabei ist auch eine erste Aussprache über die französischen und finnländischen Anträge der vorbereitenden Abrüstungskonferenz über die Vorbereitung der Durchführung von Artikel 16 des Völkerbundsvertrages erfolgt.

Genf, 18. September. (Fig. Drahtb.)

In der Sitzung des Ratskomitees für Abrüstungsfragen erhaltete Genosse Paul Boncour einen eingehenden Bericht über den von der vorbereitenden Abrüstungskonferenz dem Völkerbund überwiesenen Antrag Frankreichs, der eine technische Vorbeurteilung der in den Artikeln 15 und 16 des Völkerbundsvertrages vorgesehenen Maßnahmen bezweckt, um eine möglichst rasche Anwendung zu gewährleisten. Nach einer längeren Aussprache, an der sich Lord Robert Cecil, v. Schubert, de Brouckere u. a. beteiligten, wurde beschlossen, durch das Völkerbundssekretariat eine Reihe von Fragen beantworten zu lassen. Sie lauten: In welchen Fällen hat sich der Völkerbund mit internationalen Krisen zu befassen gehabt? Welche Maßnahmen hat er ergriffen? Welche Schwierigkeiten waren dabei zu überwinden? Welche Vorschläge können eine Verbesserung des Verfahrens herbeiführen? Waren die Beförderungsmittel in jedem Falle ausreichend? Wie kann die Einberufung des Völkerbundsrates in Fällen von Krieg oder Kriegsgefahr innerhalb einer sehr kurzen Frist gesichert und wie kann der Drahtverkehr der Regierungen mit dem Völkerbundssekretariat möglichst beschleunigt werden? De Brouckere wurde ferner beauftragt, für die nächste Sitzung des Ratskomitees, die Mittwoch oder Donnerstag stattfindet, einen Bericht vorzubereiten über

eine Änderung des von der zweiten Völkerbundsversammlung (1921) festgelegten Verfahrens für die Anwendung von Artikel 16 des Völkerbundsvertrages.

In der dritten Kommission wurden bis Sonnabend abend die Arbeiten der vorbereitenden Abrüstungskonferenz weiter besprochen. Paul Boncour gab eine Uebersicht über die Weiterführung ihrer Arbeiten. Die Einberufung der endgültigen Abrüstungskonferenz gilt als innerhalb Jahresfrist, d. h. vor der nächsten Völkerbundsversammlung, möglich, wenn die technischen Kommissionen ihre Arbeiten bis Ende November und die vorbereitende Abrüstungskonferenz die ihren bis Ende des Jahres oder Anfang 1927 beendigen können. Anschließend sollen die Regierungen noch Gelegenheit zu Äußerungen über die Beschlüsse der Kommissionen und der vorbereitenden Konferenz erhalten.

Der Vertreter Jugoslawiens brachte eine Entschließung ein, in der unter Berufung auf die Locarno-Verträge die Hoffnung ausgesprochen wird, daß sämtliche Länder die gleichen Grundzüge befolgen mögen, und der Völkerbundsrat aufgefordert wird, den Staaten den Abschluß entsprechender Abkommen zu empfehlen und dabei seine Hilfe anzubieten, damit das öffentliche Vertrauen als Grundlage des Friedens gestärkt und die Herabsetzung der Rüstungen ermöglicht wird. — Am Montag legt die Kommission ihre Beratungen fort.

Sozialismus und Völkerfrieden!

Amsterdam, 20. Sept. (Radio)

In den gemeinschaftlichen Abrüstungskongress der sozialdemokratischen Arbeiterpartei und des niederländischen Gesellschaftsbundes am Sonnabend abend in Scheveningen schloß sich am Sonntag mittag eine gewaltige Massensammlung für den Völkerfrieden und den Achtfundentag auf dem Sportplatz in Haag, wo nach einem Massenschau von 2500 Sängern 6 Redner, darunter Albarad, Polak und Stenhuys sprachen. Alle Parteien, Vereine und Gewerkschaften des ganzen Landes waren vertreten. An dem darauf folgenden Demonstrationzug durch die Stadt nahmen in mehr als dreißtündigem Vorbeimarsch etwa 100 000 Menschen teil. Der Zug umfaßte in 19 Gruppen 1257 Vereine mit Fahnen.

*

Der Verteidigungsminister Dänemarks, Genosse Rasmussen, beabsichtigt, im dänischen Reichstag die Streichung militärischer Ausgaben im Gesamtbetrag von 8 Millionen Kronen zu beantragen. Allerdings ist es fraglich, ob der Minister mit seinem Antrag durchkommen wird.

Baldwins Vorschläge

Allgemeine Ablehnung

London, 18. September. (Fig. Drahtb.)

Baldwins neue Vorschläge für die Lösung des Kohlenkonflikts haben eine ungewöhnlich schlechte Presse gefunden. Zunächst finden sie wegen ihres Mangels an Klarheit scharfe Kritik. „Daily Chronicle“ faßt die diesbezüglichen Einwände zusammen, wenn sie feststellt, daß nichts über die Zusammenfassung und die Grundzüge gesagt werde, nach denen das einzusetzende nationale Schiedsgericht vorzugehen habe. Ferner hebt „Daily Chronicle“ hervor, daß zwischen dem Brief und dem Memorandum insofern geradezu ein Widerspruch bestehe, als nach dem Wortlaut des Memorandums das Schiedsgericht lediglich angerufen werden dürfe, wenn ein Distriktsabkommen eine längere als die alte Arbeitszeit vorsehe, während nach dem Wortlaut des Briefes das Schiedsgericht sich mit allen in einem nationalen Lohnvertrag geregelten Fragen zu befassen haben werde. Während „Morningpost“ für die Grubenbesitzer deutlich abwinkt, vermeidet es „Daily Herald“, vor der Sitzung der Exekutive der Bergarbeiter letztere festzulegen. Es kann jedoch kaum zweifelhaft sein, daß die Exekutive Baldwins Vorschläge als völlige Kapitulation vor den Unternehmern ablehnen wird, wenn sie auch alles vermeide, was eine Fortsetzung der Besprechungen gefährden müßte.

*

Vom I.O.G.B. wird uns geschrieben: In einem Interview, das der Vorsitzende des I.O.G.B. A. A. Purcell einem Mitarbeiter der Berliner „Roten Fahne“ gewährte und das am 29. August veröffentlicht worden ist, wurde der Ansicht erwidert, als hätte Purcell auf die Frage, welchen Standpunkt er zur Anleihe des I.O.G.B. gegen Zinsen einnehme, folgende Antwort erteilt:

„Die englischen Gewerkschaften, die durch den Generalstreik finanziell schwer getroffen sind, waren genötigt, eine Anleihe beim I.O.G.B. aufzunehmen, um den Verpflichtun-

gen ihren Mitgliedern gegenüber nachzukommen. Obwohl es die englischen Gewerkschaften lieber gesehen hätten, daß ihnen der I.O.G.B. diese Anleihe zinsfrei gewährt, wie das in England üblich ist, wenn eine Gewerkschaft der anderen Geld leiht, mußte sie doch, um nicht eine teurere Anleihe bei einer Bank zu machen, auf die Bedingungen des I.O.G.B. eingehen. Dieser verlangte, nachdem man eine höhere Forderung (!) abgewiesen hatte, 4½ Prozent Zinsen. Die Anleihe beträgt 10 000 Pfund.“

Es war von vornherein anzunehmen, daß Purcell diese Äußerung nicht getan haben konnte, da sie den Tatsachen widerspricht. In den Pressemitteilungen des I.O.G.B. ist bereits der Lüge widersprochen worden, daß bei den Besprechungen, die in Amsterdam gepflogen wurden, zunächst ein höherer Zinssatz in Vorschlag gebracht worden wäre. Die Vereinbarung ist vielmehr ohne Diskussion zustande gekommen.

Purcell hat nun seinerseits zu der Verdrehung seiner Ausführungen in dem Interview in folgendem Schreiben an den Sekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes, Sassenbach, Stellung genommen:

„Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 3. ds. betr. die obengenannte Angelegenheit (das Interview in der „Roten Fahne“) möchte ich bemerken, daß der betr. Absatz auf bloßer Erzählung beruht. Ich habe weder eine Zahl noch eine Summe genannt. Von dem Interviewer wurde allerdings die Frage gestellt, ob ich die für die Anleihe verlangten Zinsen nicht übermäßig hoch fände. Ich antwortete darauf, daß es, wenn überhaupt Zinsen bezahlt werden müßten, jedenfalls besser sei, diese an unsere eigenen Leute zu zahlen als an kapitalistische Banken. Darüber hinaus habe ich keinerlei Äußerungen getan. Ich muß hier beifügen, daß dieser Absatz eine Anzahl Punkte umfaßt, deren Diskussion von irgendeinem Gewerkschaftler mit einer Person, deren Zuverlässigkeit er nicht absolut sicher ist, gelinde ausgedrückt, einem sehr tabelnswerten Vorgehen gleichkommen würde, besonders im Hinblick auf seine offiziellen Beziehungen zu der Gewerkschaftsbewegung, der nationalen und internationalen. Endlich muß ich es als äußerst taktlos bezeichnen, daß solche Meinungen in einem Augenblick ausgedrückt werden, wo die Unterstützung der britischen Arbeiter von so großer Notwendigkeit ist. Mit kameradschaftlichem Gruß A. A. Purcell.“

Der österreichische Bankstandal

Wien, Mitte September

Es sind jetzt genau zwei Monate her, seitdem die sozialdemokratische Fraktion im Nationalrat ihren Antrag auf Erhebung der Ministeranklage einbrachte. Es war voranzuzusehen, daß die Mehrheit des Nationalrats nicht ihre eigene Regierung wegen Verschleuderung von Staatsgeldern zur Rettung christlich-sozialer Banken und christlich-sozialer Politiker unter Anklage stellen werde. Deshalb hatten die Sozialdemokraten schon vorher durchgesetzt, daß mit der Prüfung der Gebarung der Zentralbank, die zum Zusammenbruch dieses christlich-sozialen Instituts führte, zunächst ein eigenes Kuratorium betraut und daß auch noch ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß eingesetzt wurde.

Dieser Tage hat die erste Sitzung des parlamentarischen Ausschusses stattgefunden und dort hat im Namen des Kuratoriums der Vizepräsident der Bankkommission, Genosse Stern, über die bisherigen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Es ist erst ein Teil der Prüfung, deren Ergebnisse da mitgeteilt werden, aber schon jetzt ergibt sich ein Skandal, der alles, was man erwartet hat, weit aus übertrifft.

Der Herd des Skandals ist die „Steirerbank“, die von dem berüchtigten Großschieber Castiglioni gegründete christlich-soziale Bank, als deren Lebenslängliche Präsidenten der Landeshauptmann von Steiermark Dr. Rintelen (derzeit österreichischer Unterrichtsminister) und sein Stellvertreter Dr. Mrer (eine Zeit lang österreichischer Finanzminister) sind. Um die beiden christlich-sozialen Führer zu retten, mußte die Zentralbank diese Bank aufnehmen und sich dadurch selbst in die größten Schwierigkeiten bringen, bis sie nur noch durch die 625 Milliarden Kronen (etwa 37 Millionen Mark), die ihr die Regierung aus der Staatskasse schenkte, vor dem Zusammenbruch gerettet werden konnte.

Damit die Zentralbank sich zur Rettung der Steirerbank bereit erklärte, wurden ihr — wie durch das Kuratorium bewiesen ist — von der Reichsparlamasse 20 Milliarden (etwa 1 200 000 RM.) geborgt, allerdings zu einem Zinssatz von 1 Proz. Dabei wurde bestimmt, daß sie das Geld, das sie zu einem Zinssatz hatte, der 6 Proz. unter dem Bankzinssatz ist, solange behalten dürfte, bis sie durch diese 6 Proz. zehn Milliarden (600 000 RM.) verdient habe. Es war also ein wenig verschleiertes Geschenk von zehn Milliarden als Prämie für die Rettung der beiden christlich-sozialen Führer. Um aber die Steirerbank, die nominell noch immer bestand, also leicht eine Gefahr werden konnte, wenn die Geheimnisse ihrer Bücher sich einem indiskreten Prüfer enthüllten, ganz zu beseitigen, traf die Regierung mit der „Bodenkreditanstalt“, einer Bank, hinter der das Haus Rothschild steht, die Vereinbarung, daß diese die Aktien der Steirerbank (die allerdings ziemlich wertlos waren) umsonst erhalten solle, wofür sie aber die Garantie für die Beträge übernehmen sollte, die die Reichsparlamasse für die verkrachten christlich-sozialen Banken angewendet hatte.

Es war natürlich nur eine Scheingarantie, um das Parlament zu beruhigen. Aber das Haus Rothschild und sein Vertreter, der Leiter der Bodenkreditanstalt Dr. Sieghart (zugleich Eigentümer des „Neuen Wiener Tagblattes“) trauten der Sache doch nicht recht und wollten wirkliche Bezahlung. So kam folgendes Geschäft zustande: Die Landesverwaltung der Steiermark (an deren Spitze eben Rintelen und Mrer sind) beschloß ohne Wissen der sozialdemokratischen Landesräte, die Aktien der „Steirerischen Wasserkraft-Aktiengesellschaft“ (Steweag), einer Gründung von Rintelen und Castiglioni (dieses edle Paar, der christlich-soziale Antisemit und der italienische Rabbinersohn, machte seine Geschäfte am liebsten gemeinsam, der Rabbinersohn zur Deckung durch den antisemitischen Namen, der Antisemit zur Sicherung durch den jemitischen Geist) zu kaufen. Die bloße Verlautbarung dieser Absicht mußte an der Börse eine Haufe hervorrufen und tatsächlich stiegen die Aktien von 25 auf 73 Groschen, so daß die Rothschildbank den etwa zehn Milliarden verdienten. Aber Rintelen begnügte sich nicht, seine Ketter aus den Mänteln des Landes — denn das Land kaufte die Aktien erst zum höchsten Kurs! — so reich zu entschädigen. Er mußte auch den Mitwissern seiner Geschäfte den Mund stopfen und so veranlaßte er die höchsten Beamten der Landesverwaltung (unter ihnen auch der Staatskommissär der Steirerbank), bei der Steirerbank auf Kredit Steweag-Aktien zu kaufen und ließ also an der Börsenschieberei, wie man es im Börsenjargon nennt, „nachhaken“.

Außerdem wurde die Steirerbank noch mit 4 Milliarden, der Verband der Großbanken durch Zinssattdifferenzen bei Beteiligung an einer Anleihe entschädigt. Aber das nur nebenbei. Wie ja auch die bisherigen Enthüllungen nur Kleinigkeiten sind im Vergleich zu dem, was noch kommen dürfte. Denn trotz der Widerstände der Regierungsparteien hat Genosse Stern angekündigt, daß das Kuratorium der Zentralbank jetzt schleunigst eine Unter-

sicherung der Gebahrung der Steirerbant vor-

Der Finanzminister wurde jetzt über die Vor-

Gewerkschaftsaufmarsch in Trepstow

Mehrere Hunderttausende Teilnehmer

Berlin, 19. September.

Auf der großen Kundgebung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes im Trepstower Park sprachen u. a. Willk Eggert, Hermann Müller — nicht der sozialdemokratische Fraktions-

Die für Sonntag nachmittag von den Freien Gewerkschaften im Trepstower Park veranstaltete Kundgebung hat eine Beteil-

Der Berliner Arbeitsmarkt

Am Berliner Arbeitsmarkt haben sich die Beschäftigungsmöglichkeiten in der letzten Woche wieder etwas vermehrt.

Die französisch-italienische Mißstimmung

Die üblichen Flaggenstaubale

Paris, 20. September (Radio)

Auf die Nachricht hin, daß es in dem Hafen von Civitavecchia zu neuen anti-französischen Kundgebungen gekommen sei und daß die

Paris, 20. September. (Radio)

Der Kongress der französischen Bergarbeiter ist am Sonntag durch die jährliche Versammlung des Gewerkschaftsbundes der Bergarbeiter in Paris eingeleitet worden.

Bundeschule für Arbeitersport

Großartige Eröffnungsfeier

Leipzig, 18. September.

Die Einweihung der Bundeschule des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wurde am Sonnabend vormittag unter starker Beteiligung von Vertretern der sächsischen Regierung, der

Hierauf übergab Genosse Gellert im Auftrage des Bundesvorstandes die Schule ihrem Leiter, dem Genossen Benedix.

Als Vertreter der sächsischen Regierung überbrachte Arbeitsminister Eisner die besten Wünsche.

Sport vom Sonntag

Samson-Rörner schwer verletzt

Berlin, 19. September.

Bei den heutigen Vorkämpfen auf der Trepstower Radrennbahn erlitt der Boyer Paul Samson-Rörner einen schweren Unfall.

Leipzig, 20. September (Radio)

Die Straßen der Stadt Leipzig waren vom frühen Morgen an stark belebt, ein ununterbrochenes Strömen zur Bundeschule.

Der siebenfache Sternlauf

Leipzig, 20. September (Radio)

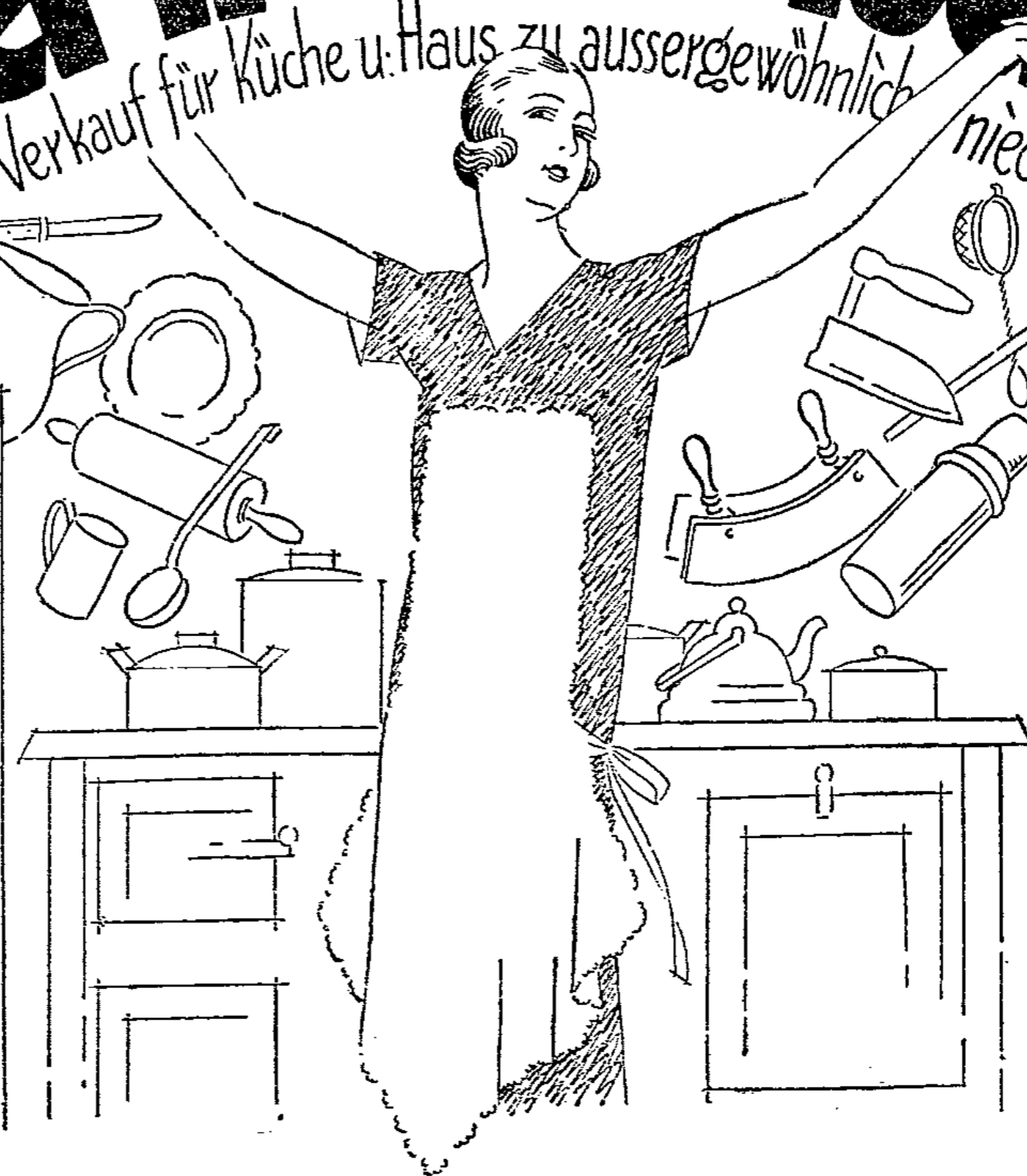
Die größte sportliche Veranstaltung aus Anlaß der Weihe der Bundeschule war der siebenfache Sternlauf aus allen Win-

Berlin, 20. September (Radio)

Körnig, der deutsche Meisterläufer, hat am Sonntag bei internationalen leichtathletischen Wettkämpfen im Pariser Stadion zwei Siege errungen.

Hammer Herd, Goldes Wert

Grosser Extra-Verkauf für Küche u. Haus zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen!



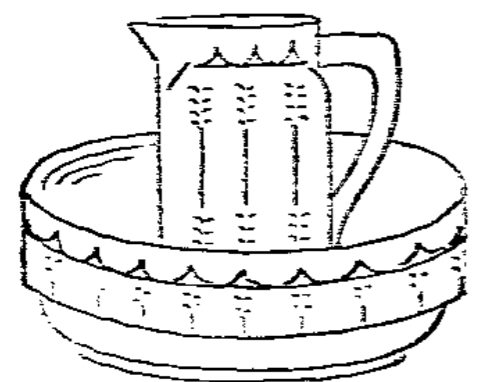
Porzellan

- Kaffeesevice** für 6 Personen Blumenmuster **5.75**
- Tafelservice** für 6 Personen 23teilig, Blumenmuster..... **21.50**
- Tafelservice** für 6 Personen 23teilig, mit Goldrand..... **21.50**
- Puddingsätze** mit Saftkännchen, 8teilig **2.95**
- Tassen mit Untertassen** bunt **35.5**
- Tassen mit Untertassen** kobalt **35.5**
- Salatieren** weiß, mit gezacktem Rand, 3teilig **95.5**
- Teller** tief, mit Goldrand **48.5**
- Teller** tief oder flach bunt **48.5**
- Kinder-EBservice** 4teilig..... **1.75**

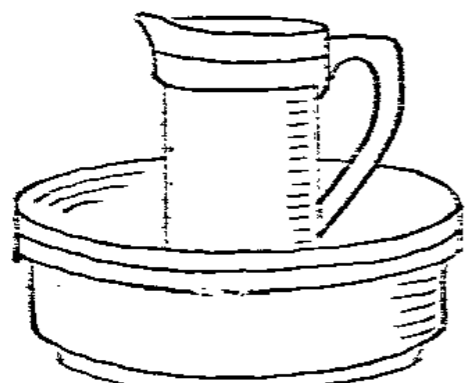
- Brotkästen** la. lack., schöne Muster, 3 kg Stück **2.45**
- Brotkörbe** oval, verschied. Muster Stück **75.5**



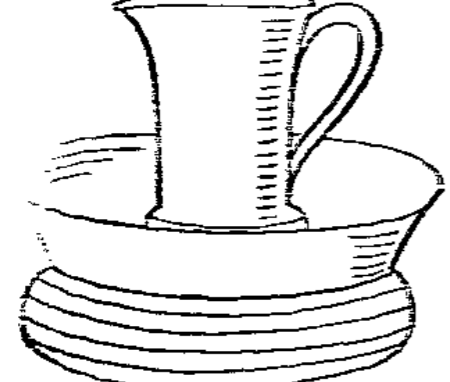
Kaffeesevice versch. Formen für 2 Personen, 6teilig, Streublumen **2.95**



Washservice 4teil., Steingut bunt **3.90**



Washservice 5teilig Steingut, mit Goldstreifen, Steingut **5.90**



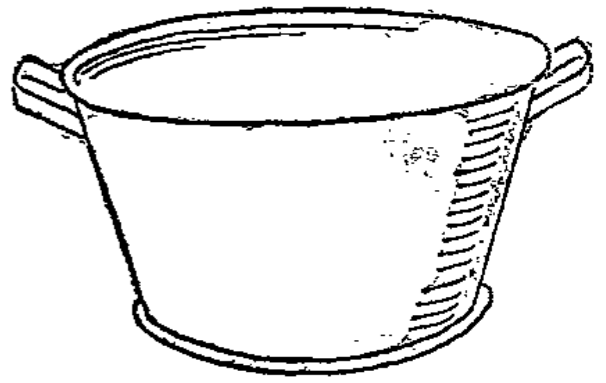
Washservice groß, mit Goldstreifen, Steingut **6.50**

Emaille

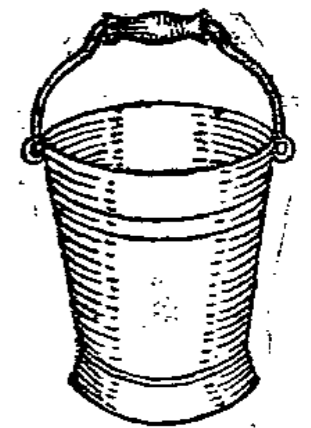
- Kessel** in blau, grau oder braun
18 cm 20 cm 22 cm 24 cm
1.75 1.95 2.25 2.45
- Milchtöpfe** zylindrisch, blau oder weiß, mit Ausguss
12 cm 14 cm 16 cm 18 cm
60.5 75.5 85.5 1.20
- Eimer** 28 cm, weiß **1.45**
- Schmortöpfe** in grau, blau oder braun
20 cm 22 cm 24 cm 26 cm
85.5 95.5 1.20 1.45
- Toilette-Eimer** mit Ventildeckel **2.75**
- Schüsseln** rund — tief — weiß
20 cm 22 cm 24 cm 26 cm
50.5 55.5 60.5 65.5
- Schüsseln** rund — flach — weiß
20 cm 22 cm 24 cm 26 cm
35.5 35.5 40.5 45.5
- Wannen** oval, 40 cm **2.65**
- Wasserkannen** groß **1.75**
- Seifennäpfe** weiß **28.5**

Gasherde

- 2 flammig 3 flammig mit Backofen
19.75 29.75 95.—



Wannen rund, grau, mit Griffen **95.5**



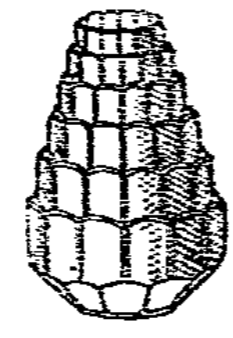
Eimer 28 cm, grau **95.5**



Kaffeesevice für 6 Personen Steingut, mit schöner Kante **4.00**

Steingut

- Teller** tief oder flach, glatt **12.5**
- Washbecken** groß **95.5**
- Vorratsbüchsen** mit Holzdeckel, Kaffee, Zucker, Tee, Kakao zusammen **1.95**



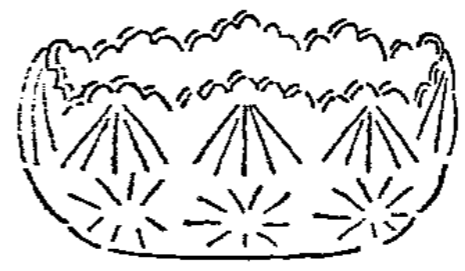
- Salatieren** weiß, 6 Stück im Satz **95.5**
- Milchtöpfe** mit Schrift **75.5**
- Brotplatten** weiß **28.5**
- Satz-Salats** bunt, 6teilig **1.30**
- Suppenkannen** m. Henkel, groß **95.5**

Verz. Waren

- Eimer** 28 cm, la. **95.5**
- Mülleimer** mit Deckel, 30 cm **3.45**
32 cm 34 cm 36 cm
3.75 4.50 5.25
- Wannen** ohne Fuß, 35 cm **1.75**
40 cm **1.95** 45 cm **2.25** 50 cm **2.75**
- Wannen** oval, mit Fuß 60 cm **3.90**
70 cm **5.25** 80 cm **7.25** 100 cm **14.75**
- Washkessel** m. Sieb, Deckel, 34 cm **3.45**
35 cm **3.75** 38 cm **4.25** 40 cm **4.75**
- Washkessel** mit Sieb, Deckel und Böhre 36 cm **5.90**
38 cm **6.25** 40 cm **7.25** 42 cm **7.90**

Glas

- Kompotteller** gepreßt **8.5**
- Weinrömer** mit grünem Stiel.... **35.5**
- Likörgläser** mit grünem Stiel ... **38.5**
- Likörgläser** farbig **45.5**



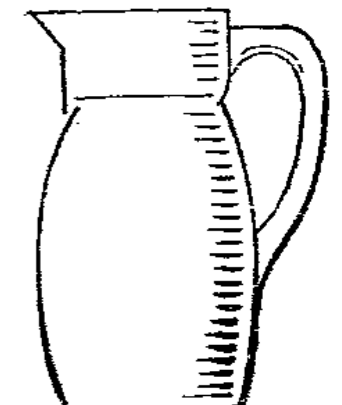
- Jardinieren** gepreßt **95.5**
- Käseglocken** gepreßt **75.5**
- Butterdosen** gepreßt **38.5**
- Aschenschalen** gepreßt **28.5**
- Aufsätze** zweiteilig, gepreßt..... **1.25**

Bürstenwaren

- Seifenbürsten** 40.5 35.5 **30.5**
- Böhrerbesen** **3.95**
- Seifenbürsten** mit Stiel **68.5**
- Leuwagen** 48.5 **38.5**
- Klosettbürsten** 75.5 **48.5**
- Teppichbesen** Kokos..... **2.95**
- Teppichhandfeger** Kokos.... **1.35**
- Möbelklopfer** starke Ware..... 95.5, **65.5**

- Fensterleder** Stück..... 1.45 95.5, **75.5**

Karstadt



Washkannen groß, Steingut creme **1.45**

Neues aus aller Welt

Eine Oberbrücke zusammengestürzt

8 Tage vor der Einweihung
5 Arbeiter saßen mit in die Tiefe

Ein schweres Unglück ereignete sich Sonntag vormittag in Garz an der Oder. Die von der Allgemeinen Bau- u. G. in Berlin erbaute Brücke über die Oder...

Brand im Danziger Hafen

Danzig, 20. September. (Radio.)

Im Danziger Hafen geriet am Sonntag nachmittag ein mit Benzin beladener Segler in Brand. Da die Gefahr bestand...

Schon 52 Opfer der Typhus-Epidemie

Berlin, 20. September. (Radio.)

Die Zahl der Typhus-Erkrankungen in Hannover betrug bis Sonntag mittag 1136, die Zahl der Toten 52...

Sturmkatastrophe an der amerikanischen Riviera

Die Stadt Miami zerstört

Eine Unwetterkatastrophe von ganz unerhörtem Ausmaß hat Florida, den Südpol der Vereinigten Staaten, heimgesucht...

Wie aus Kuba und Mexiko gemeldet wird, hat auch dort der Sturm große Verheerungen angerichtet...

Todessturz mit dem Fallschirm

Berlin, 20. September. (Radio.)

Mit dem Fallschirm abgestürzt ist am Sonntag der 20jährige Fallschirmflieger Fuchshöller aus Leipzig...

(Die Fallschirmvorführungen sollten u. G. überhaupt aus den flugportlichen Veranstaltungen gestrichen werden...

Der Henker seiner Frau. Eine Bauerntragödie der merkwürdigsten Art hat vor dem Brünner Schwurgericht...

Ein 50.000 Jahre alter Barten. In dem kommenden Luftverkehr zwischen Europa, Amerika und Asien...

Berlegung der Sprechstunden in der Kriegsbeschädigtenfürsorge. Von der amtlichen Hauptfürsorgebehörde wird...

Verkehrsbericht der Luft-Hansa vom 16. und 17. September. S-MNA, Poppe, hatte von Kopenhagen kommend...

Angestelltenvertreter. Vom Zentralverband der Angestellten wird uns geschrieben: Der gewöhnliche Staatsbürger denkt...

Berzeichnis empfehlenswerter Jugendchriften. Im Verlage des Nordwestdeutschen Bücherhauses in Bremen...

Erster Hanseatischer Flugtag in Blankenlee am Sonntag, dem 28. September. Dem Lübecker Verein für Luftfahrt...

Nicht identisch. Herr Otto Leeb, Jahrbuch einer Kolonialverhandlung in der Elbwirtschaft...

Die Schiffe im Schlichthaus. Ein auf dem hiesigen Schlichterfeld beschaffter Schlachter soll...

Freiwillige Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr in Siems, welche erst am 15. Mai d. J. gegründet wurde...

prägtige Weiter rief alle Teile der Bevölkerung aus ihrer Behausung. Um 7 Uhr ertönten die Hornsignale...

Filmshop

Esenberg. Die Filmshopschüler haben ungeschicklich auch heute noch eine gewisse Angewohnheit...

jählungen des Lederstumpfs aus unserer Jugend vertraut geblieben sind. Die "Mensch in Leidenschaft"...

Hanseatischer. Ein Film, der nach Farbe schreit, ist der "Geiger von Florenz". Er ist zum größten Teile an den schönen Stätten von Italien aufgenommen worden...

Nur noch 10 Tage dauert unser **AUSVERKAUF**

Das Lokal wird unbedingt **Ende September geräumt**, daher die **Preise kolossal herabgesetzt**

Gummi-Mäntel für Damen früherer Preis bis 48.- jetzt **18.- 14.- 9.50**
Loden-Mäntel für Damen früherer Preis bis 88.- jetzt **19.- 14.- 9.50**
Loden-Sportkostüme früh. Preis bis 78.- jetzt **36.- 28.- 22.- 12.50**
Sportkostüme Gabardine und Donegal früherer Preis bis 78.- jetzt **29.- 28.- 22.-**

Gummi-Mäntel für Herren früherer Preis bis 50.- jetzt **19.- 12.- 9.50**
Wetter-Mäntel f. Herren, 2seitig, auch als Regenmäntel zu tragen früherer Preis bis 98.- jetzt **55.- 42.- 39.-**
Herren-Schlüpfer schwere Winterqualitäten früherer Preis bis 78.- jetzt **32.- 25.- 19.-**
Loden-Anzüge mit Breeches oder langer Hose früherer Preis bis 56.- jetzt **35.- 28.- 15.-**

Auf alle nicht herabgesetzten Preise gewähren wir einen Rabatt von mindestens **20%**

Damen-Sport-Stiefel
 Größe 36, 37, 38
 früherer Preis bis **19.-**
 jetzt **7.50**



Breite Str. 83

Damen-Radfahrer-Röcke
 früherer Preis bis **20.-**
 jetzt **3.50**

Amtlicher Teil

Landstraßensperrung

Die Käteburger Landstraße wird von km 4,6—5,3 am 21. und 22. September d. Js. wegen vorzunehmender Straßenbauarbeiten für den Fußwerkverkehr gesperrt sein. Der Fuhrwerkverkehr wird über Lohrstraße—Wulfsdorf geleitet werden.
 Lübeck, den 20. September 1926.
Das Polizeiamt.

Die Reparatur der Vertentliner Schleuse ist beendet. Der Elbe-Trane-Kanal wird für den gesamten Schiffsverkehr wieder freigegeben.
 Lübeck, den 20. September 1926.
Das Wasserstraßenamt.

Nichtamtlicher Teil

Heute entschlief im vollend. 80. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Ida Hamann geb. Dörwald
 In tiefer Trauer
Elise Baumann Ww. (1872)
Heinrich Koop und Frau
Friedr. Dörwald und Frau
Carl Hamann und Frau
 nebst Angehörigen.
 Lübeck, 18. Sept. 1926
 Trauerfeier Mittwoch, d. 22. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr, in der Kapelle des Lorenzwerter Friedhofes.

Öffentliche Versteigerung
 am Mittwoch, 22. d. Mts., norm. 9 Uhr, in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über:
 (1926)
 Büfett, Sofa, Chaiselongue, Kuchenschiff, Schreibstisch, Schreibtisch, Koffer, Kleider- u. Nachtisch, Kleider- u. Nachtschränke, 7 Stühle, u. a. Teppiche, ca. 100 Met. Tücher, Silber, 2 Nähmaschinen, versch. Kristallgläser, Tassen, Kannen, 1 Eß- u. 1 Kaffeetische, 1 gr. Parfüm- u. Handtaschen aus Leder, Schreibmappe, Manicurekasten, Zigaretten-Etui, Uhrenhänder, Gespinnträger, Tabakbeutel, Handtaschen, u. a. m., ferner 1 Schwein.
 Die Gerichtsversteigerer

333
 4 M. an
585
 8 M. an
 Garantie-Wecker 4 Mk.
 500 Silber — 96 gest.
Alpaka-Bestecke.
H. Schultz, Uhrmacher,
 20 Johannisstraße 20

Dankagung (1925)
 Für die zahlr. Krankenbesuchen u. überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, insbesond. die trotz Worte d. Hrn. Pastor Carstensen sowie der Sozialdemokr. Partei u. den Vereinen der Tischhändlerinprehen mir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Anna Kasten geb. Busch.

Gmuth, Puppenwagen zu kaufen gesucht. Ang. u. B 673 an d. Exp. (1926)

Sechs Eierkäse billig abgegeben. (1926) Alsterstraße 15.

1 Käsehandwerk in Aufzug u. 1 Kinderwagen zu kauf. ges. Ang. u. B 688 an die Exp. d. Bl. (1926)

Verl. Sonntag 1 Gürtelweber mit Herrenhüte u. Kette a. d. Wege Koediger. Ankauf. Geg. Bel. abg. Kzyanski, Holtenauerstraße 1, III, 1.

Sozialdem. Verein Lübeck

Mittwoch, den 22. September, abends 7 1/2 Uhr,

Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus.

Tagesordnung: (1922)

1. Bericht der Bürgerfraktion. Redner Gen. A. Haut
2. Aufstellung der Kandidaten für die Bürgerfraktion.

Zahlreichen Besuch erwartet **Der Vorstand.**

Der geehrten Einwohnerschaft von Lübeck erlauben wir uns hiermit bekannt zu geben, daß wir unter der Firma

Wäsche- u. Konfektions-Vertrieb Lübeck, Pfaffenstr. 2, I. Etg., Ecke Breite Str.

ein Kreditgeschäft als Filiale eröffnet haben. Als höchsten Grundpfeiler unseres Betriebes haben wir uns zur Aufgabe gemacht, mit größter Eulanz den weiten Kreisen auch ein Kaufen bei etwaiger Geldknappheit zu erleichtern. Wir liefern Ihnen deshalb mit kleiner Anzahlung Ihrem Wunsch entsprechend sofort aus unserem Lager

Herren-Anzüge, Winter-Regenmäntel, Damen-Strassen- und Gesellschafts-Kleider, Schuhwaren, Herbstmäntel, Leib-, Bettwäsche, Tricotagen

Indem wir um Ihr geschätztes Vertrauen bitten, führen wir selbstverständlich jedem Käufer strengste Diskretion zu und bitten um Ihren werten Besuch in unserem Geschäftslokal. (1926)

Heinz Eisgruber:
Böltische und deutchnationale Führer
 100 Geldeinlagen
 Preis 50 Mk
 Buchhandlung
Lübecker Volksbote
 Johannisstr. 45

Zahnpraxis Willi Schopenhauer
 Dentist
 Laboratorium für künstl. Zahnersatz, Kronen und Brückenarbeit — Plomben in Gold, Silber, Porzellan Wakenitzmauer 158 (Ecke Glockengießerstr.)
 Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9-12, nachmittags 3-6 Uhr, Dienstag und Freitag nachmittags 3-6 Uhr
Filiale Herrnburg
 Sprechstunden: Dienstag, Freitag und Sonntag vormittags von 8-1 Uhr (1921)



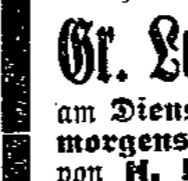
Mein werten Kundenchaft zur Kenntnis, daß ich mit dem Zeitwaren-Händler Adolf Teetz in fester Verwandtschaft stehe.
Otto Teetz, Kolonialw. Clemmstr. 32 (1924)

Batent-Matratzen Auflage-Matratzen werden in jed. Größe zu den billigsten Preisen angefertigt
Gebüder Hefti
 Welt. Spez.-Gesch. Untertrave 111/1121 b. d. Holstenstr. (1921)

Fahrräder 15.-
 Anzahlung, Woche 5.-
 Große Auswahl, billig.
Lawer, Wakenitzmauer 5



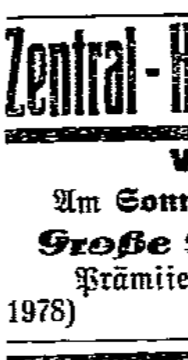
Uhren-Reparaturen
 billig 1 Jahr Garantie
Hermann Voß, Uhrmacher,
 36 Pfeiffhauerstraße 36 1957



Gr. Leihhausversteigerung
 am Dienstag, dem 5. Oktober 1926, morgens 9 Uhr in den Auktionshäusern von **H. E. Koch**, obere Marlesgrube
 Es kommen folgende Pfänder öffentlich meistbietend zur Versteigerung:
 Nr. 3751 bis 5307 als
 goldene und silb. Herren- und Armbanduhren, gold. Ketten, Brillant- und Trauringe, Schmuckstücke, silb. Koffer, eine Säuremaschine, Herren- und Damengarderobe, Wäsche, Betten, Schuhzeug u. v. a. m.
 Die Einlösung oder Umschreibung der Pfänder hat bis zum 2. Oktober zu erfolgen. Ein eventueller Uebereschuß wird bis 14 Tage nach der Versteigerung im Leihhaus zurückerstattet, andernfalls verfällt derselbe der Armentasse. Befichtigung der Gegenstände eine Stunde vorher Eintritt 20 Pfg., welche bei Kauf in Anrechnung gebracht werden. (1926)
Lübecker Leihhaus, Hüxstr. 113
 Inhaber G. Helsing — Fernruf 1964



Arbeiter-Gamariter-Kolonie Lübeck
 Dienstag, den 21. September, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus
Vortrag:
Der Arbeiter-Gamariter
 Referent: **Dr. Freudenberg**
 Eintritt frei (1929)
Der Festausschuß
 Morgen Dienstag:
Zentral-Hallen Groß-Sanitätskassen
 la Jagzbandel. Eintritt frei.
Voranzeige!
 Am Sonnabend, dem 25. September 1925
Große Subikopfkonzurrenz
 Prämierung der 3 schönsten Subiköpfe.
 Eintritt frei!!!



Arbeiter-Gamariter-Kolonie Lübeck
 Montag, 7.45 Uhr:
Florian Geyer
 Ende 11.20 Uhr
 Dienstag, 8 Uhr:
Der Hecht im Karpentei
 Mittwoch, 8 Uhr:
Das Dreimäderhaus
 Donnerstag, 7.30 Uhr:
Sannhäuser
 Freitag, 8 Uhr:
Gesellschaft (1927)
 (Schaupielneubheit)

Staatliche Lotterie-Einnahme

Jansen
 Johannisstraße 18 Fernruf 3859

erinnert die bisherigen Losinhaber daran, ihre **Stammlos-Nummer** zur bevorstehenden Ziehung 1. Klasse der neuen 254. Preussischen Klassenlotterie baldigst — soweit dieses nicht schon geschehen — für sich wieder vormerken zu lassen. Nicht rechtzeitig vorgemerkte Lose können wegen der sich steigernden Nachfrage über den Erneuerungs-Schlußtermin hinaus nicht reserviert bleiben. (1922)

Linumfließ von **Käuer**
Das Edelerzeugnis
 der **König** Branche